



LAND SALZBURG

Legislativ- und
Verfassungsdienst

Zahl (Bitte im Antwortschreiben anführen)

20031-BG/208/136-2022

Betreff

Entwurf des Bundesgesetzes über die Gründung der interdisziplinären Technischen Universität für Digitalisierung und digitale Transformation; Stellungnahme

Bezug: BMBWF-2022-0.272.665

Datum

18.05.2022

Chiemseehof

Postfach 527 | 5010 Salzburg

Fax +43 662 8042-2165

landeslegistik@salzburg.gv.at

Mag. Thomas Feichtenschlager

Telefon +43 662 8042-2290

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zum im Gegenstand bezeichneten Gesetzentwurf gibt das Amt der Salzburger Landesregierung folgende Stellungnahme bekannt:

Das Land Salzburg anerkennt die inhaltlichen Argumente und Motive des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung hinsichtlich der Sicherung der digitalen Wettbewerbsfähigkeit Österreichs. Die rasch voranschreitende digitale Transformation aller Lebens- und Wirtschaftsbereiche sowie die hohe Dynamik in der Technologieentwicklung besitzen größte Bedeutung für gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen sowie für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit von Regionen und Standorten in einer immer stärker wissensbasierten Wirtschaft.

Auch wird das Vorhaben, neue Strukturen zu etablieren und innovative Lehr-, Vermittlungs- und Transfermethoden zu schaffen, begrüßt. Die bisher publizierten Eckdaten der inhaltlichen Ausrichtung der „Interdisziplinären Technischen Universität Linz“ sind spärlich, weshalb eine umfassende Beurteilung gegenwärtig schwierig ist. Allerdings überwiegt der Eindruck einer singulären, allein auf die Bedarfe Oberösterreichs abgestimmten Struktur. Um der Gefahr einer vorwiegend auf die Interessen des Landes Oberösterreich ausgerichteten Universität entgegenzuwirken, sollte von Beginn an die Erarbeitung eines klar umrissenen Profils stehen, das konkrete Synergien mit dem bereits bestehenden Lehr- und Forschungsangebot an bestehenden Standorten herstellt und in den Strukturaufbau miteinbezieht. Dem unter anderem durch die Strahlkraft der TU München bzw. der bayerischen Hochschullandschaft sowie durch die Errichtung bzw. den Ausbau zahlreicher Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen im bayrischen Grenzraum und den damit verbundenen hohen Forschungsinvestitionen resultierenden zunehmenden Wettbewerbsdruck kann nur durch die Bereitstellung eines innovativen Synergiepoten-

www.salzburg.gv.at

Amt der Salzburger Landesregierung | Landesamtsdirektion | Verfassungsdienst und Wahlen

Postfach 527 | 5010 Salzburg | Österreich | T +43 662 8042-0* | post@salzburg.gv.at | ERSB 9110010643195

tials der Wissens- und Forschungseinrichtungen in den Bundesländern Tirol, Salzburg und Oberösterreich effektiv entgegengewirkt werden. Dies auch angesichts der angestrebten Zahl von Studierenden (je nach Ausbauphase bis zu 6500). Hier ist besonders die demografische Entwicklung, dh der Rückgang der potentiell Studierenden, zu berücksichtigen, um sich nicht gegenseitig zu kannibalisieren.

Bisherige Erfahrungen des Landes Salzburg - konkret im Bereich des Aufbaus der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in Linz sowie durch die Bereitstellung einer medizinischen Ausbildung - sind durchwachsen und stellen, sollte sich diese wenig abgestimmte Vorgangsweise auf weitere Bereiche wie Kunst und Medien ausdehnen, mittelfristig eine klare Gefährdung des Wissensstandorts Salzburg dar. So hat neben der Fachhochschule Salzburg die Universität Mozarteum mehrere Konzepte für die zukunftsweisende Verknüpfung von Kunst, Kreativität, Medien und Digitalisierung erarbeitet und verknüpft sie standortstrategisch mit weiteren Stärkefeldern. Daher ist schwer zu erkennen, worin ein angebliches Alleinstellungsmerkmal (Kunst und Digitales) der geplanten Universität in Linz bestehen solle.

Das Land Salzburg hat weiters im Zuge der Umsetzung seiner Wissenschafts- und Innovationsstrategie 2025 die Schaffung einer neuen Fakultät für „Digitale und Analytische Wissenschaften“ (DAS) mit 1.1.2022 an der Paris Lodron Universität als Teil eines umfassenden Investitionsprojekts des Landes mit Fokus auf Forschung und Innovation im Bereich der Digitalisierung unterstützt und dafür rund 10 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Diese standortrelevante Spezialisierung und Positionierung Salzburgs stellt bereits 2022 eine Leuchtturmprofessur im Bereich Artificial Intelligence/Angewandte Informatik, zwei Professuren im Bereich AI/Data Science bereit und schafft ein neues Studienangebot (Artificial Intelligence). Das Paket enthält weiters vier Forschungstiftungsprofessuren sowie den Aufbau eines Research College. Attraktive Studiengänge an der DAS sind das Fundament für den Einstieg und die Weiterqualifizierung in viele moderne Berufsfelder mit hoher Nachfrage, einschließlich dem Lehramt an Schulen.

Vor diesem Hintergrund wäre eine Abstimmung zwischen den beiden Standorten - und darüber hinaus - dringend notwendig, um Synergien zu schaffen und Fokussierungen dort vorzunehmen, wo sie im Sinne des vom Bundesministerium geförderten Konzepts der smart specialisation sinnvoll und in den jeweiligen Regionen standortstärkend wirken können. Der Bildungs- und Forschungsstandort Österreich kann nur dann die gesteckten Ziele erreichen, wenn abgestimmte Strategien ineinandergreifen.

Diese Stellungnahme wird der Verbindungsstelle der Bundesländer, den anderen Ämtern der Landesregierungen, dem Präsidium des Nationalrates und dem Präsidium des Bundesrates ue zur Verfügung gestellt.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Landesregierung
DDr. Sebastian Huber, MBA
Landesamtsdirektor

Amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur oder des elektronischen Siegels finden Sie unter www.salzburg.gv.at/amtssignatur

Ergeht an:

1. Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Forschung, Minoritenplatz 5, 1010 Wien, E-Mail

2. Amt der Burgenländischen Landesregierung, E-Mail: CC
3. Amt der Kärntner Landesregierung, E-Mail: CC
4. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, E-Mail: CC
5. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, E-Mail: CC
6. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, E-Mail: CC
7. Amt der Tiroler Landesregierung, E-Mail: CC
8. Amt der Vorarlberger Landesregierung, E-Mail: CC
9. Amt der Wiener Landesregierung, Magistratsdirektion der Stadt Wien, Geschäftsbereich Recht - Gruppe Verfassungsdienst und EU-Angelegenheiten, E-Mail: CC
10. Verbindungsstelle der Bundesländer beim Amt der NÖ Landesregierung, Schenkenstraße 4, 1010 Wien, E-Mail: CC
11. Bundeskanzleramt - Präsidialsektion I, E-Mail: CC
12. Institut für Föderalismus, E-Mail: CC
13. Abteilung 2 Kultur, Bildung, Gesellschaft u.Sport, Gstättergasse 10, Postfach 527, 5020 Salzburg, Intern